



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das niemant habe oder gûter so durch vnser Statuta zûerpfinden
verbotte[n] synd pfands weyse anne[m]me oder daruff lyhe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Item vnder Statt stüre oder schätzung Wachen hüten vnd an-
der burgerlich bülden vonn lygenden gütern wie hievor auff gesetz
nitt gebe bezalte thete vnd außricht zū yeder zeit als sich gepürt. vñ
solich hynderhielte verschwyge vnd vnderstünde zū entziehen / vnd
nitt offenbar fürbrechte. oder so er des meynit nitt pflichtig od schuld-
dig zū seyn nitt vnserm oder der vnsern zū solichen verordēt rech-
ten vnd güten willen vñ wissen abtrüge. entschuldigte. ledigte. vñ
frey stelte vnder eyne jar vngenerlich nach eröffnung diß vnseres Gesetzes. oder an-
kommen solicher güter wie od in welcher gestalt das geschehe durch erbseß / satzūg /
vbergaben / kauffen / wechßeln wie das ymmer nāmen haben oder zū fallen möcht.
Der soll nach verscheynen des jars inn pene solil gelts als desselb güt werdt were.
Vnd so er aber ein jar lenger oder meer oberstünde vnd verschwyge das güt vnser
Statt fisco verfallen seyn. vnd solich dardurch verwürckt verlor vnd wyr zū yed-
zeyt macht haben dasselb an gemeyner vnser Statt nütz zū keren / zū verkauffen od
fürter zū verleihen on all widerrede hindernuß nach yntzag des d solichs verschwy-
gen oder sich widerseßig erzeigt hette.

**So yemant dem andern pfande yngebe:
vñ eygens gewalts wider neme Zi. viii**

Heyner dem andern pfande yngebe für schulde / vñ darnach die selbē pfand
demit eygenem fürnemen one erkennuß Rechts od vnser od vnseres statt
gerichts erlauben: vñ wider willen des ynhabers dem selben entweltigte.
neme vñ entfrembde d solichs thete. soll nitt der that gefallen vnd verfallen seyn
in pene. xv. pfundt heller vnser Stat werung vñ fisco vnnachleßlich zū bezalen

Ob einer d yngegeben pfande laugenet Zi. ix

Welcher pfande für schulde oder anders von seynē schuldner entpfange hett
vnd auffserfordern des schuldners vnd bereite bezalung zū thun der selben
pfand nitt bekentlich verlaugenet vnd erwyst oder die pfande bey yme fun-
den würden: der soll damitt die schulde verlor vnd verwürckt haben. die pfande
one entgeltuß dem schuldner heraus geben. vñ darzū yn pene fünfzig pfundt hel-
ler vnser Statt werung vnd fisco vnablenßlich zū bezalen verfallen seyn. oder an
leybe gestrafft werden nach erkantnuß gestalt der sache.

**Was nyemant ein güt zweyen verkauffe
oder verpfend Zi. x.**

Wes das yemant dem andern er sey Burger Inwoner oder Gast habe
oder güt verkaufft oder verpfend hett. Vnd die selb habe oder güt für-
ter eyne andern weyter verkaufft / verpfend in kauffs oder pfands weyße
ynstellet oder vbergebe. vñ nitt nitt lutern verstendigen Worten zū er-
kennen gebe das solich habe oder güt dauor eyne andern verkaufft oder verpfennde
were vnd solichs verschwyge: der soll in pene. xv. pfundt heller vnablenßlich vnser
Statt fisco zū bezalen verfallen. vnd de er schaden zūgefügt. oder zū thun vñ stan-
den hett pflichtig seyn de schaden nach richlicher erkantnuß abzulegen

Was niemant habe oder güter so durch vn

Besitzung
ser statuta zuuerpfenden veruor leynd pfan
des weyle annemen od darauß lyhe **Li. xi**

w Ein Burger oder Inwoner vnser Statt harnasch/ Geschütz/ Büchsen
oder Armboist/ Schwert/ Spieß/ oder Helmparten vnnnd dergleychen ha
be die eynem zu der werke nach gemeyner vnser Statt ordnung für sein
Personn: oder nach gestalt der leuffe zu yeder zeyt auffgesetzt zuhaben ge
bürt. vnnnd zuuerleiffen oder zuuerpfenden verbotten seyn: on erlaubung vnnser
Burgermeister verkauft/ verleiht/ oder verpfendete. soll der selb contract vn
bündig craffelos vnnnd die selb habe auch das dargelegt oder entlehent. gelt vnnser
Statt fisco verfallen seyn yn gemeyne nutz zuheren.

Das kein gewalt geschehe der von vnser
oberkeit oder gericht wegen in besitz etli
cher habe od güter ingesetzt ist **Li. xii**

w Elcher Burger Inwoner oder Gast durch rechtlich erkantnuß erlangten
rechten od andere rechtmessige vsachen inn besitz etlicher habe oder güter
kommen oder yngesetzt were. Vnnnd ein oder mee andere Persone de selben
mit eigener gewalt theilicher handlung entsetzten außstieffen yme die habe od güter
entwerten/ oder yn ander weyse vergeweltigten. hant anlegten/ yne schlugen. d od
die solichs theten/ sollen ir spruch/ forderung vnd gerechtigkeit so sye zu oder in der
entwertigten habe oder güter herten oder haben möchten verwiirekt vnd verlorn ha
ben. vnd darzu in pene hundert pfundt heller vnser Statt fisco vnnachleßlich zu
bezalen gefallen vñ verfallen oder am leybe gestrafft werden nach vnser des Rats
erkentnuß gestalt der sachen zezüzeyten.

Das niemant verbuwen oder buwen soll auff
gemeyne vnser Statt Almende. **Li. xiii**

H S soll niemant wer der sey verbuwen od buwen auff gemeiner vnser statt
almende in vnser Statt Burgbann vñ gemarcke one besonder wissen/
willen vnd erlauben vnser burgermeister vñ Rats: bey verliesung dessel
ben gebuwes: vñ darzu eynere pene. xx. pfundt heller vnser Statt fisco vnablässlich
zubezalen od andrer straffe nach billicher erkantnuß vnd gestalt der sachen

Von baum abhawen **Li. xiiii**

w Ann einer od mee Baume hengen eynem andern anstossende nachspuren
auff seyn hauß. vñ solicher baum od die wozeln desselbe dem hause od grü
de schade thet. so mag d selb nachspaur des dz hauß were vnser Burger
meister yezzüzeyte darinn ansüchē vñ begern dē schade od beschwernuß zu besichti
gen/ dz auch also auff bitt vñ begerē des clagendē beschēhen: vñ sich beschwernuß
od schade erfunde vñ erkennen würde abzühun od dē baum abzühauwe: das soll d
des d baum were gehorsam sein in. xiiii. tagen nechst nach solicher erkentnuß. vñ so
er darüber saumig oder vngheorsam were: mag der des das hauß ist dē baum selbst
abhawen. vnd das holtz yme selbst behalten heym tragen: oder führen lassen.

Piiii